



Ausgabe 4/2008

Amtliche Mitteilung

Zugestellt durch POST.at



*Frohe
Weihnachten*

SVB Unterstützung

Von der Sozialversicherungsanstalt der Bauern (SVB) wird für Personen, die der Kranken- und/oder Pensionsversicherung der SVB unterliegen, ein breites Jahresprogramm angeboten.

Seite 3

Jugendschutzgesetz

Die Weihnachtszeit mit vielen Veranstaltungen und die Ballsaison stehen vor der Tür und viele Jugendliche wollen diese Feste besuchen. Nein sagen und einen Streit riskieren? Großzügig ja sagen und sich Sorgen machen?

Seite 6

"Stopp dem Postraub"

In der Gemeinde Großradl liegt eine Unterstützungserklärung zum Thema „Stopp dem Postraub“ auf. Diese Erklärung unterstützt den Antrag auf Einleitung des Verfahrens für ein Volksbegehren.

Seite 8



Frohe Weihnachten...

...und einen guten Rutsch in neue Jahr!



Liebe Mitbürgerinnen, Liebe Mitbürger!

Derzeit befinden wir uns, wie wir es täglich in den Medien lesen und hören, in einer Phase der Wirtschaftskrise. Wir sollten uns aber nicht einschüchtern lassen, denn so ähnliche Perioden hatten wir in der Vergangenheit schon des öfteren (Kündigungen, hohe Arbeitslosenrate usw.). Wir haben jetzt wieder eine Regierung und können auch sicher sein, dass sie alles daran setzen werden, Arbeitsplätze zu schaffen, damit die Wirtschaft wieder angekurbelt wird. In so einer Situation sieht man auch wie wichtig es ist, eine Gemeinde wie einen Betrieb wirtschaftlich zu führen. Wir haben in der letzten Zeit sehr viel in unserer Gemeinde investiert (neues Gemeindehaus, usw.). Wir versichern Ihnen, dass bei uns alles in geregelten Bahnen läuft und es uns sicherlich nicht so ergehen wird wie z.B. der Gemeinde Trieben.

Reisepass neu ab Jänner 2009

Da ab 1. Jänner 2009 ein neuer Reisepass nur mehr mit Fingerprint (Fingerabdruck) ausgestellt wird, ist es für uns als Gemeinde nicht mehr möglich, dieses Service der Reisepassbesorgung zu organisieren. Nachdem wir in Eibiswald ja auch keinen Fotografen mehr haben, muss jeder Bürger sowieso selbst nach Deutschlandsberg fahren und kann nun dort alles auf einmal erledigen.

Sperrmüllsammlung 2009

Jänner, Februar und Dezember:
von 7:00 Uhr bis 16.30 Uhr
Nachdem jetzt zu Weihnachten sichtlich mehr Müll anfällt als normal, werden auch im kommenden Jahr wieder die Sperrmüllsammlung im Jänner, Feber und Dezember durchgeführt. (Wir hatten in den Vorjahren in diesen Monaten keine Sperrmüllübernahme, da wir ja im Winter rechnen müssen, dass unsere Mitarbeiter zur Straßenerhaltung unterwegs sind). Jedoch gibt es in diesen Monaten eine kleine Einschränkung, das heißt von 7.00 – 16.30 Uhr und die übrigen Monate weiterhin wie gewohnt lt. Kalender jeden 1. Donnerstag im Monat bis 19:00 Uhr.

**Bankomat-Kasse in der
Gemeinde Großradl**

**Ab sofort ist die Bankomat-
Zahlung möglich!**

Sanierung Volksschule Eibiswald

Nachdem sich die Volksschule Eibiswald, wo auch die Marktmusikkapelle Eibiswald ihren Proberaum hat, saniert wird, musste die Marktmusikkapelle ein Ausweichlokal zum Proben finden. Dadurch, dass der neue Dorfsaal in Feisternitz von der Größe und auch von der Akustik her optimal passt, findet jeden Freitag die Probe im Dorfsaal statt.

Wie man hört fühlen sich die Musiker sehr wohl und finden im Dorfsaal so manchen fröhlichen Ausklang.

Weiters finden im Saal derzeit 2 Tanzkurse, ein Damen Turnabend und die Singprobe des Singkreises Feisternitz statt. Somit ist der Saal zu 5 Terminen je Woche belegt.

Christbaumspende

Zum zweiten Mal gibt es heuer am Dorfplatz einen wunderschönen Christbaum zu bewundern. Herzlichen Dank an die Familie Kogler vlg. Fuchsbauer für die Spende.

*Ein gesegnetes
Weihnachtsfest
und ein
erfolgreiches neues Jahr
wünschen die
Vereine,
Gewerbebetriebe,
Gemeinderäte
und
Ihr Bürgermeister
Alfred Rauch!*



Sozialversicherungsanstalt der Bauern

Zuwendung zur Unterstützung pflegender Angehöriger

Von der Sozialversicherungsanstalt der Bauern (SVB) wird für Personen, die der Kranken- und/oder Pensionsversicherung der SVB unterliegen, ein breites Jahresprogramm angeboten.

So werden von der Sozialversicherungsanstalt z.B. Urlaubsaufenthalte für pflegende Angehörige angeboten, die der körperlichen und seelischen Erholung dienen. Weiters gibt es Erholungsaufenthalte für aktive Bäuerinnen und Bauern die besonders belastenden Lebenssituationen ausgesetzt sind.

Für übergewichtige Kinder, deren Eltern einen Leistungsanspruch in der Kranken- und/oder Pensionsversicherung haben wird ein Gesundheitsurlaub angeboten. Für Bauernkinder mit Atemwegs- und Hauterkrankungen sind meeresklimatische Aufenthalte in Lignano (Italien) möglich. Ebenfalls werden heilpädagogische Aufenthalte mit logopädischer Behandlung, Legastheniebehandlung sowie mit orthopädischem Schwerpunkt geboten.

Für die Senioren gibt es Erholungsaufenthalte bzw. „Gesundheitsmaßnahmen 50 plus“, bei der die Thematik

„Hofübergabe“ im Mittelpunkt steht. Der Aufenthalt soll den Ausstieg aus dem Erwerbsleben erleichtern und eine Einstieghilfe in die Pension sein.

Für gesunde aktive Bäuerinnen und Bauern gibt es die Möglichkeit zu einer Gesund-Aktiv-Woche, bei der das Gesundheitsbewusstsein gesteigert werden soll.

Nähere Informationen über das Gesundheitsangebot der SVB finden Sie auch im Internet unter www.svb.at. Weiters liegt im Gemeindeamt Großradl eine Infobroschüre zu diesen Themen bereit. ■

Tollwut

Köder werden in der Südsteiermark abgeworfen

Um Füchse vor der Tollwut zu schützen, werden entlang der südöstlichen Landesgrenze 50.000 präparierte Köder abgeworfen. Ab sofort beginnt die zweite Tollwut-Schutzimpfungs-Aktion für 2008, bei der rund 50.000 präparierte Impfköder per Flugzeug über die Südoststeiermark abgeworfen werden. Veterinärdirektor Dr. Peter Wagner: "Die Impfkaktion betrifft die südlichen Bereiche der Bezirke Deutschlandsberg, Fürstenfeld, Feldbach, Leibnitz und den Bezirk Bad Radkersburg."

Fischmehl

An der Art und Weise, wie die Köder per Flugzeug ausgebracht werden sowie an deren Beschaffenheit hat sich nichts geändert. Die Köder mit einem Durchmesser von vier Zentimetern bestehen aus gepresstem Fischmehl und enthalten eine Gelatine kapsel mit dem Impfstoff, der beim Zerkauen in der

Mundhöhle des Fuchses freigesetzt wird.

Ungiftig

Das Flugunternehmen wurde beauftragt, die Köder nur über unbewohntem Gebiet abzuwerfen. Für Haustiere und andere frei lebende Tiere ist der Impfstoff unschädlich. Die Köder, die diesen typischen intensiv fischartigen Geruch haben, sollten vom Menschen allerdings nicht berührt werden. Bei allfälligem Kontakt mit verletzter Haut sollte die Wunde gründlich mit Wasser gespült und im Anschluss ein Arzt aufgesucht werden. ■



Stellungspflicht

Im Jahr 2008 haben 12 Jugendliche in der Gemeinde Großradl eine Stellungsaufforderung erhalten.

Grundsätzlich ist jeder männliche österreichische Staatsbürger ab dem 17. Geburtstag stellungspflichtig. Der Zweck der Stellung ist es, die psychischen und physischen Stärken und Schwächen zu erkennen, damit sie den Grundwehrdienst in einer ihren Fähigkeiten entsprechende Funktion ableisten können.

Bürgermeister Alfred Rauch lud alle Stellungspflichtigen zu einem Essen ein und überreichte ihnen als kleine Aufmerksamkeit Tankgutscheine. ■



Stellungspflichtige 2008



www.grossradl.at

Neue Webpage für die Gemeinde Großradl

Die neue Homepage der Gemeinde Großradl sollte einerseits den Bürgern unserer Gemeinde nützlich sein, indem z.B. ständig benötigte Formulare (z.B. Arbeitnehmerveranlagung) auf einfachem Weg zur Verfügung gestellt werden. Andererseits sollte die Homepage informativ wirken, um den Bürgern überhaupt die möglichen Förderungen und Anträge näher zu bringen. Weiters sollte der Webauftritt auch gemeindefremden Internetbenutzern Informationen über Nächtigungsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten und Veranstaltungen in der Gemeinde Großradl bieten.

Auf der Startseite werden im **Hauptfenster** immer die aktuellsten Neuigkeiten aufscheinen, damit man auf den ersten Blick schon feststellen kann, ob sich auf der Homepage etwas geändert hat. Neue Arten von Förderungen (z.B. Heizkostenzuschuss), Berichte von Veranstaltungen oder Aktivitäten von Vereinen, besondere Leistungen von Mitbürgern der Gemeinde Großradl oder Geburtstagsgratulationen bzw. Gratulationen zu einer Hochzeit oder einer Geburt sind so auf der Startseite sofort ersichtlich.

Zu den **überkategorisierten Hauptmenüpunkten** gibt es in der **linken Spalte** immer **Untermenüpunkte**, um bei den zur Verfügung gestellten Informationen näher ins Detail gehen zu können.

So wird es im Untermenüpunkt **„Verwaltung“** Informationen über den Gemeindebetrieb (Innen- und Außendienstmitarbeiter) sowie Informationen über Fachthemen für die die Gemeinde zuständig ist mit deren Sachbearbeitern geben.

Unter **„Amtliche Termine“** werden Termine veröffentlicht, die normalerweise



nur an der Amtstafel vor dem Gemeindeamt angeschlagen werden.

Unter **„Formulare“** werden Formulare bzw. Anträge von Bund, Land und Gemeinde zur Verfügung gestellt. Weiters gibt es zu diesen Formularen genaue Informationen, worauf beim Ausfüllen zu achten ist bzw. von wem diese Anträge überhaupt gestellt werden können.

Unter **„Förderungen“** werden immer die aktuellen Förderanträge von Bund, Land und Gemeinde, ebenfalls mit genauen Informationen darüber zur Verfügung gestellt.

Ein weiterer wichtiger Punkt ist die **„Abfallwirtschaft“**. Unter diesem Menüpunkt steht nicht nur der Müllkalender zum Herunterladen bereit, sondern auch wichtige Informationen über Müllarten oder Müllsammelplätze.

In der **rechten Spalte** wird auf die aktuellste Fotogalerie, auf die nächste Veranstaltung sowie auf den nächsten Müllabfuhrtermin hingewiesen. Weiters steht in der rechten Spalte immer

die aktuellste Gemeindezeitung digital zum Herunterladen bereit.

Natürlich werden auf der Homepage auch allgemeine Informationen wie statistische Daten, Vereine und Kultur, Tourismus, Wirtschaft und Veranstaltungen angezeigt.

Unsere neue Homepage soll aber auch von Vereinen und Betrieben mitgestaltet werden. So wird es in Zukunft jedem Verein bzw. Betrieb möglich sein, eine eigene Seite auf der Gemeindehomepage zu erstellen und selbst zu warten und aktuell zu halten bzw. wenn vorhanden auf die eigene Homepage zu verlinken. Genauere Informationen diesbezüglich gibt es beim Gemeindeamt Großradl.

Die neue Homepage sollte aber auch die Gemeindebürger zur Mitarbeit animieren. Sollte es im Verwandten- bzw. Bekanntenkreis Informationen geben, die auf der Homepage veröffentlicht werden sollen (z.B. Prüfungen, Hochzeiten, ...), geben Sie sie der Gemeinde bekannt um unsere Webseite so bürger-nah wie möglich zu gestalten. ■



Lehrlingsbeihilfe

Bis zu € 700,-- Förderung vom Land Steiermark

In der Steiermark werden Lehrlinge im Alter zwischen 15 und 25 Jahren, die seit mindestens einem Jahr ihren ordentlichen Wohnsitz in der Steiermark haben, unter nachfolgenden Voraussetzungen mit bis zu € 700,-- jährlich gefördert.

Das jährliche Familieneinkommen darf € 22.400,-- nicht übersteigen. Für jedes weitere versorgungspflichtige Kind erhöht sich die Grenze für das Familieneinkommen um € 1.500,--. Für jedes behinderte Kind, für das er-

höhte Familienbeihilfe bezogen wird, können zum Familieneinkommen € 2.500,-- hinzugerechnet werden. Wohnt der Lehrling in einem Internat oder in einem Privat- bzw. Firmenquartier (nicht während der Berufsschulzeit), erhöht sich die Einkommensgrenze um weitere € 3.000,--. Die monatliche Nettolehrlingsentschädigung darf € 700,-- nicht überschreiten. Die Lehrlingsbeihilfe vom Land Steiermark kann vom Erziehungsberechtigten des Lehrlings bzw. Jugendlichen in

lehrähnlichen Ausbildungs- oder Dienstverhältnissen beantragt werden. Hat der Lehrling bzw. der Jugendliche bereits das 18. Lebensjahr erreicht und führt einen eigenen Haushalt, kann die Beihilfe direkt vom Auszubildenden beantragt werden.

Förderanträge für die Lehrlingsbeihilfe liegen im Gemeindeamt Großradl auf bzw. stehen auf der neuen Gemeindehomepage unter www.grossradl.at zum Download bereit. ■

Wintersportverein (WSV) Eibiswald-Aichberg

Ausschreibung eines Kinderschikurses

Kinderschikurses für **Kinder zwischen dem 4. und 6. Lebensjahr** (schulpflichtige Kinder ab den 1. Klassen können daran nicht teilnehmen)

Der gesamte Kurs umfasst 4 Termine:

- Freitag, 23. Jänner 2009
- Samstag, 24. Jänner 2009
- Freitag, 30. Jänner 2009
- Samstag, 31. Jänner 2009

Abfahrt ist jeweils um 07.45 Uhr beim südlichen Parkplatz gegenüber dem SPAR-Markt Eybel in Aibl. Ankunft wieder um ca. 13.30 Uhr.

Der Kurs wird beim Parfußwirt in Trauhütten und/oder auf der Weinebene abgehalten.

Am Samstag, den 31. Jänner 2009 findet ein Abschlussrennen mit anschließender Siegerehrung beim Gasthaus Gutschy/Polz in Aibl statt. Dabei gibt es für alle Kinder ein Essen und ein Getränk.

Die Gemeinden **Aibl, Eibiswald und Großradl** beteiligen sich an den Kosten mit jeweils **€ 30,- pro Kind**. Daher bleiben pro Kind **€ 60,- für die Eltern**.

Darin sind enthalten: 4 x Busfahrt, 4 x Lift, Essen und Getränk bei der Siegerehrung, sowie eine Unfallversicherung für die Kinder. Es stehen neben weiteren Betreuern 3 geprüfte Schilehrer für die Ausbildung zur Verfügung.

Der SPAR-Markt Eybel sponsert an jedem Tag für jedes Kind eine kleine Stärkung für zwischendurch. Schon jetzt recht herzlichen Dank dem Team des SPAR-Marktes Eybel.



Wir fahren mit einem großen Bus. Wenn Plätze frei sind, können auch Eltern mitfahren (nach vorheriger Vereinbarung).

Anmeldungen an:

Erich Heußerer, Obmann

Tel. 0664/4864102

E-Mail: e.heusserer@aon.at

Michaela Heusserer

Organisationsleiterin

Tel. 0664/1524444,

E-Mail: mheusserer@atronic.com

Anmeldeschluss ist am 7. Jänner 2009 – begrenzte Teilnehmerzahl von 30 Kindern





Jugendschutzgesetz

Die Zeit der Bälle steht vor der Tür

■ ChefInsp. Alois Stoiser



Die Weihnachtszeit mit vielen Veranstaltungen und die Ball-saison stehen vor der Tür und viele Jugendliche wollen diese Feste besuchen. Nein sagen und einen Streit riskieren? Großzügig ja sagen und sich Sorgen machen? Das steirische Jugendschutzgesetz kann hier Entscheidungshilfe sein.

Ziel des Jugendschutzes ist die Eigenverantwortung der Jugend zu fördern und zu unterstützen, der Schutz vor Gefahren und Einflüssen, die sich nachhaltig für die körperliche, geistige, seelische und soziale Entwicklung auswirken, die Verantwortung der Erwachsenen zu regeln und die Erziehung der Jugend zu unterstützen.

Die Hauptverantwortung beim Jugendschutz trifft in erster Linie die Eltern und sonstigen Erziehungsberechtigten. Sie haben dafür zu sorgen, dass die ihrer Aufsicht unterstehenden Kinder und Jugendlichen die Bestimmungen dieses Gesetzes beachten. Sie haben bei der Übertragung der Aufsicht sorgfältig und verantwortungsbewusst vorzugehen. Aufsichtspersonen sind verpflichtet, dafür Sorge zu tragen, dass die

ihrer Aufsicht unterstehenden Kinder und Jugendlichen die Bestimmungen des Gesetzes beachten. Daneben haben natürlich auch Gewerbetreibende und Veranstalter besondere Pflichten.

Der Aufenthalt an allgemein zugänglichen Orten (z. B. Plätzen, Straßen, Parks, Freiland), in Gastbetrieben und Vereinslokalen sowie der Besuch von öffentlichen Veranstaltungen sind ohne Begleitung einer Aufsichtsperson erlaubt:

- Bis zum vollendeten 14. Lebensjahr
5 bis 21 Uhr
- Vom vollendeten 14. bis zum vollendeten 16. Lebensjahr
5 bis 23 Uhr
- Ab dem vollendeten 16. Lebensjahr
5 bis 2 Uhr

Wieweit dieser Zeitrahmen ausgeschöpft werden darf, bestimmen die Erziehungsberechtigten.

In so genannten Spielsalons ist bis zum vollendeten 15. Lebensjahr der Aufenthalt und die Benützung von Unterhaltungsspielapparaten (wie beispielsweise Flipper, Computerautorennen, Computerfußballspiele, Flugsimulatoren usw.) verboten.

Bis zum vollendeten 18. Lebensjahr ist die Benützung von Geldspielapparaten, die Teilnahme an Glücksspielen jeder Art und der Aufenthalt in Räumen außerhalb von Gastgewerbebetrieben, in denen Geldspielapparate betrieben werden, verboten. Von diesen Glücksspielen sind allerdings Spiele, die nach dem Glückspielgesetz erlaubt sind (z.B. Lotto, Toto, Zahlenlotto udgl.) ausgenommen.

Ein besonderes Problem stellen immer wieder Alkohol und Tabak dar. Bis zum vollendeten 16. Lebensjahr ist jeglicher

Konsum von Tabakwaren und alkoholischen Getränken verboten.

Vom vollendeten 16. Lebensjahr bis zum vollendeten 18. Lebensjahr ist der Konsum von Getränken, die einen Alkoholanteil von über 14 Volumsprozent enthalten, verboten. Dazu eine Erklärung: Sogenannte Mixgetränke (Getränke, die einen Teil Alkohol über 14 Volumsprozent enthalten – beispielsweise Alkopops, Cola-Rum usw.) fallen auch unter diese Bestimmung.

Zur Kontrolle des Alters von Personen hat man im Jugendschutzgesetz eine besondere Regelung getroffen: Nicht der Kontrollierende (z.B. Polizeibeamte) muss dem Jugendlichen nachweisen, wie alt er ist, sondern der Jugendliche hat selbst den Nachweis über sein Alter zu erbringen. Dies wird am besten so funktionieren, dass der Jugendliche einen Ausweis bei sich hat. Kann ein Jugendlicher sein Lebensalter nicht nachweisen, werden in der Regel die Eltern verständigt, die den Jugendlichen dann abholen müssen. Im Falle einer festgestellten Übertretung wird natürlich eine Anzeige an die Bezirksverwaltungsbehörde erstattet.

Ich möchte Sie als Eltern aber auch darauf hinweisen, dass Sie sich mit strafbar machen, wenn Ihre Kinder eine Übertretung nach den Bestimmungen des Jugendschutzgesetzes begehen. Die Bezirksverwaltungsbehörde erlässt sehr wohl Strafverfügungen wegen derartiger Übertretungen und die Polizei kontrolliert auch die Einhaltung des Jugendschutzes.

Sollten Sie zum Thema weitere Fragen haben, steht Ihnen die Polizeiinspektion Eibiswald natürlich gerne unter der Tel. Nr. 059133/6102 für Auskünfte zur Verfügung. ■



Schul- und Studienbeihilfe Adventmarkt

... für Arbeiterkammer-Mitglieder

Die Arbeiterkammer unterstützt ArbeitnehmerInnen und deren Kinder mit geringerem Familieneinkommen durch eine Schulbeihilfe in der Höhe von € 185,- bzw. einer Studienbeihilfe in der Höhe von € 220,-.

Voraussetzung zu dieser Förderung ist die steirische Arbeiterkammermitgliedschaft bzw. der Besuch einer Schule ab der 9. Schulstufe, einer Universität, einer Fachhochschule oder einer Akademie als ordentlicher Schüler bzw. Student (außer Berufsschulen). Zu den Mitgliedern zählen Arbeiter und Angestellte, ASVG-Pensionisten, Arbeitslose, die vorher AK-umlagepflichtig waren und SchülerInnen und StudentInnen, die selbst in der Steiermark mind. 1 Jahr durchgehend arbeiterkammerumlagepflichtig sind oder waren.

Einkommensgrenzen

Bruttojahreseinkommen aus 2007

1-Personen-Haushalt	€ 16.368,-
2-Personen-Haushalt	€ 23.333,-
3-Personen-Haushalt	€ 33.409,-
4-Personen-Haushalt	€ 44.546,-
5-Personen-Haushalt	€ 55.682,-
6-Personen-Haushalt	€ 66.818,-

Die Studiengebühr wird vom Bruttojahreseinkommen des Förderungswerbers für die Berechnung der AK-Beihilfe abgezogen. Bei selbständiger Erwerbstätigkeit eines Elternteiles wird der Gesamtbetrag der Einkünfte lt. Einkommenssteuerbescheid berücksichtigt. Beihilfen der steirischen AK werden jeweils nur für 1 Person pro Familie gewährt.

Die Antragsformulare und Richtlinien stehen auf der neuen Homepage der Gemeinde Großradl zum Download bereit bzw. liegen im Gemeindeamt Großradl auf.



**Einreichfrist bis spätestens
16. Jänner 2009**

Schul- und Heimbeihilfe

Die Schulbeihilfe und die Heimbeihilfe sollen SchülerInnen ab der 8. Schulstufe, die finanziell benachteiligt sind, das Leben leichter machen. Antragsformulare und Merkblätter liegen in allen Direktionen der Polytechnischen Lehrgänge sowie der mittleren und höheren Schulen auf. Die Anträge müssen unbedingt bis Ende des Kalenderjahres, in dem das betreffende Unterrichtsjahr beginnt eingebracht werden. Bei verspäteter Einreichung kommt es zu einer Kürzung der Beihilfe!

Besonderer Fund

Einen besonders großen Parasol hat **Sara Wechtitsch vlg. Bachbauer** bei einem Sonntagsspaziergang in Großradl gefunden.

Dieser Parasol wog 54 dag, hatte einen Durchmesser von ca. 35 cm und war frisch und schmackhaft!

Adventmarkt Feisternitz

Traditionell ging auch heuer wieder der große Adventmarkt, zum zweiten Mal im Dorfsaal der Gemeinde Großradl, über die Bühne. Diesmal wurden an 2 Tagen (Sonntag, 7.12. und Montag, 8.12.) wunderschöne Handarbeiten präsentiert. Viele Besucher folgten der Einladung und kamen aus dem Staunen nicht heraus.

Ein Dank an die Organisatoren für die perfekte Planung und tolle Umsetzung.



Sara Wechtitsch mit Fundstück



SV Großradl

In der Zwischentabelle auf dem vierten Platz

■ DI Daniel Gschliesser

Der SV GROSSRADL belegt in der Zwischentabelle des Grenzlandcups nach einer spannenden Herbstrunde, unter Trainer Gerhard Safran, den vierten Platz. Die beiden Niederlagen erhielt die Mannschaft auf dem heimischen Fußballplatz. Auswärts blieb das Team ungeschlagen. Der Ausbau unseres Vereinsheimes biegt nun in die Zielgerade und soll im kommenden Frühjahr finalisiert werden.

Die teilweise sehr hohe Trainingsbeteiligung erforderte den Zukauf von neuen Trainingsgeräten. Es wurden eine neue Garnitur Trainingsbälle angeschafft, um den Spielern eine möglichst gute Trainingsmöglichkeit bieten zu können. Im kommenden Jahr sind

hier weitere Investitionen im Bereich des Sportplatzes geplant.

Nach diesem doch wieder ereignisreichen Herbst bleibt nur, uns noch

bei allen Freunden des Sportverein s GROSSRADL für Ihre Unterstützung zu bedanken und wünschen allen ein frohes Fest und alles Gute im neuen Jahr! ■



Gruppenfoto SV Großradl

Kirchenkonzert

Marktmusikkapelle Eibiswald

■ Erich Wechtitsch

In unserer terminorientierten und stressgeplagten Zeitwelt vergessen wir zu oft die wesentlichen Dinge im Leben, wie z.B.: dem anderen Lob und Anerkennung auszusprechen.

Die **Marktmusikkapelle Eibiswald** mit Kapellmeister Winfried Rauchegger hat sich für das großartige Kirchenkonzert ein solches verdient. Bei den zarten bis lauten Klängen konnte man einmal wieder in die Gefühls- und Fantasiewelt eintauchen und den Kirchenraum sprechen lassen. Ein umfangreiches Programm wurde dem Pu-

blikum geboten. Stimmig waren auch die Klänge unserer prächtigen Orgel, gespielt von Alexander Schmidleithner. Anja Moser trug mit ihrer Stimme zum erfolgreichen Konzert bei. Pfarrer Hatzmann verstand, die Stücke zu interpretieren. Allen, die mitwirkten, herzliche Gratulation.

Dieser Erfolg ist ein sichtbares Ergebnis eurer tatkräftigen Bemühungen. *Obfrau Barbara Kremser* und ihrem Team ein herzliches Danke!

Übrigens: **18 Musiker** der MMK Eibiswald sind Großradler! ■

„Stopp dem Postraub“

Unterstützungserklärung

In der Gemeinde Großradl liegt eine Unterstützungserklärung zum Thema „Stopp dem Postraub“ auf.

Diese Erklärung unterstützt den Antrag auf Einleitung des Verfahrens für ein Volksbegehren. Dieses beinhaltet unter anderem die Aufrechterhaltung der Infrastruktur und dadurch die Sicherung von Postdienstleistungen und die Fixierung von mindestens 1300 Postfilialen. Laut Postgesetz müssen diese durch die Post AG geführt werden.

Jene Personen, die diese Unterstützungserklärung unterzeichnen möchten, müssen das 16. Lebensjahr vollendet haben und mit Hauptwohnsitz in der Gemeinde Großradl gemeldet sein. ■



Kirchenkonzert der MMK Eibiswald 2008



TEC Thermic Energysystems & Consulting GmbH.

Junges Unternehmen bietet Komplettlösungen

Unter der Geschäftsführung von *Stefan Thürschweller* übernehmen wir von der Konzepterstellung über die Rohinstallation, bis zur kompletten Heizungsanlage und Sanitärausstattung sämtliche Installationen.

Im Mittelpunkt stehen Sie als Kunde mit Ihren Wünschen und Vorstellungen. So haben wir uns in der Regelungstechnik perfektioniert, um mit einem individuellen Regelungsprogramm optimal auf Ihre Bedürfnisse eingehen zu können.

Mit Solaranlagen, Wärmepumpen und Biomasseheizungen wollen wir unsere Natur schonen und frei verfügbare und regionale Energien optimal nutzen.

Seit September haben wir *Manfred Gigerl* in unserem Team und freuen uns, dass wir Ihnen nun auch Malerarbeiten, Fassadenanstriche und Vollwärmeschutz für Ihr Zuhause anbieten können.

8552 Eibiswald, Aichberg 46
Tel. 03466 - 42 999



1918 und 1938

Jahre des Umbruchs im Bezirk Deutschlandsberg

■ Herbert Blatnik

„Da blieb kein Stein auf dem anderen!“

So äußern sich Zeitzeugen, wenn sie von diesen beiden Schicksalsjahren erzählen. Im Herbst 1918 ging der Erste Weltkrieg zu Ende, die Monarchie zerbrach, über den Radlpass wurde eine Staatsgrenze gezogen.

Unsere Vorfahren erlebten eine schlimme Zeit: Russische Kriegsgefangene schlossen sich zu Banden zusammen und zogen plündernd umher. Volkswehr-Kompanien, eigentlich zum Schutz der Bevölkerung gegründet, entwickelten sich zur Landplage. Die neue Grenze wurde wegen ihrer Gefährlichkeit zum Niemandsland, um die Soboth entbrannte ein harter Kampf.

Ganz anders dagegen das Frühjahr 1938. Jubel über den Einmarsch der deutschen Truppen, tagelang Marschmusik und aufregende Meldungen aus dem Radio: Österreich wird an das Deutsche Reich angeschlossen, Hitler kommt nach Graz, keine Bauernhöfe dürfen mehr versteigert werden usw. Flugzeugstaffeln fliegen hart an der Grenze entlang, um deutlich zu machen: Jetzt schützen wir das Land! Doch bald darauf folgt die Ernüchterung: Ein Regimegegner nach dem anderen verschwindet zur „Umerziehung“ im KZ, die freie Meinungsäußerung kann tödlich sein. Im Jahr darauf beginnt ein Krieg, wie ihn die Menschheit noch nicht erlebt hat und der über 2.200 junge Männer aus unserem Bezirk das Leben kostet.

90 bzw. 70 Jahre danach fragen wir uns: Was geschah damals in unserem Bezirk, wie haben das unsere Eltern und (Ur-)Großeltern erlebt?

Einen guten Überblick darüber gibt uns das Buch **„Geschichte und Topographie des Bezirkes Deutschlandsberg“**. Dieses Werk besteht aus zwei Bänden, einem Textteil und einem Bezirkslexikon und enthält sogar eine DVD mit historischem Filmmaterial. Die beiden Bücher haben zusammen 960 Seiten und enthalten Hunderte Bilder, die bisher noch nie gezeigt wurden. Alles zusammen kostet € 49.-- und ist bei Leykam (Deutschlandsberg), Hubmann (Stainz) und in der Bezirkshauptmannschaft sowie in Ihrem Gemeindeamt erhältlich. ■



Eibiswalder Senioren

Besichtigung der Nationalparks in Kroatien

■ Johann Paschek

Diese stand wohl unter dem Motto: Warum in die Ferne jetten, wenn das Schöne so nahe liegt und bequem mit einem (Jöbstl-)Bus zu erreichen ist. Auf's Korn genommen wurden die Nationalparks Kroatiens.

So wurde am 6. Oktober in der Früh aufgebrochen. Am frühen Nachmittag erreichten wir unser erstes Ziel, die Plitvička Seen. Bei dem 3-stündigen geführten Fußmarsch kamen wir zuerst zum grandios großen Wasserfall. Entlang einiger Seen, die durch kleine Wasserfälle verbunden sind, einer Bootsfahrt und einem Stück Fußmarsch kamen wir zum Ausgangspunkt zurück. Das Ganze kann man nur mit den Worten „ein sehenswertes Stück Natur“ charakterisieren. Die Fahrt ging weiter in Richtung Zadar, wo wir für die nächsten Tage in einem Hotel gut untergebracht waren.

Entlang der Küste ging die Fahrt des 2. Tages hinunter bis Šibernik und dann zu den KRKA-Wasserfällen. Mit einem Boot ging es zu der Insel Visovac, auch Muttergottesinsel genannt,

auf der seit 1445 ein Franziskanerkloster besteht. Wir konnten die interessante Sammlung von geschichtlicher Kirchenkleidung und Geschirr sowie wertvollen Handschriften und Bücher besichtigen. Zu bestaunen waren auch hier die interessanten Wasserläufe und die reiche Flora. Die Fahrt zurück nach Zadar wurde weiter im Hinterland durchgeführt, einem ehemaligen Kriegsgebiet. Überall waren noch die Einschüsse an den Hausfassaden und ausgebrannte Häuser zu sehen. So kamen wir an zwei benachbarten Dörfern vorbei, in einem serbische, im anderen kroatische Bevölkerung. In den Kriegswirren ermordeten die Serben in einer Nacht über 100 Kroaten. Unvorstellbar, lebten sie doch jahrzehntelang friedlich „nebeneinander“.

Am 3. Tag nahm uns das Element Wasser voll in Beschlag: Wir verbrachten den ganzen Tag auf einem Schiff, um den Kornati-Nationalpark zu erkunden. Aus dem Meer ragen über hundert Inseln und Inselchen, felsig, meist unbewohnt oder einige Fischerhäuser, zum Teil auch vegetationslos. Zu den

Schönheiten der Natur gab es auf dem Schiff zu Mittag eine ausgiebige Fischmahlzeit, die nicht alle vollständig bewältigen konnten.

Am 4. Tag stand Zadar auf dem Programm. Als erstes wurde die Meeresorgel besichtigt, die bei hohem Seegang ordentlich aufspielt. Die weiteren Besichtigungen in der Altstadt: berühmte Bauten und Kirchen, auch jene mit dem Sarkophag des Hl. Simeon, die Festungsmauer und den Obst- und Gemüsemarkt.

Am 5. Tag hieß es Abschied nehmen von Zadar. Bei herrlichem Wetter hatten wir auf der Küstenstraße bis Rijeka eine Traumfahrt. Nach der Stärkung auf dem Trojani und Überwindung der Staus auf der slowenischen Autobahn landeten wir wieder wohlbehalten in Eibiswald.

Dass diese schöne Fahrt zustande kam, verdanken wir Frau Koller. Ebenso danken wir „unserem Franz“, der uns wie immer souverän durch die Gegend kutscherte. ■



Gruppenfoto bei der Herbstfahrt der Eibiswalder Senioren



Pellets



Die Energielösung für die Zukunft

Versteht man die Energieprobleme, so ist Erdöl viel zu kostbar um verheizt zu werden. Im Zeitalter der knappen Rohstoff- und Energievorräte ist der heimische Energieträger „Pellets“ eine perfekte alternative Lösung. Heute heizen ca. 1 Million Haushalte in Österreich mit Öl- das heißt es gehen über 2 Mrd. Liter Öl in Rauch auf.

In Österreich wird derzeit fast 1 Mto. Pellets pro Jahr produziert und nach der neuesten Waldinventur gibt unser Wald mehr als 7 Mfm. Zuwachs an Energieholz pro Jahr her. Mit diesen angeführten Mengen könnten z.B. schon alle Ölheizungen durch erneuerbare Energie ersetzt werden. Abgesehen davon, dass Öl für andere wichtige Ein-

satzzwecke verwendet werden kann, bleibt die gesamte Wertschöpfungskette im Lande: zusätzliche Arbeitskräfte im Forst, Produktion und Logistik werden entstehen, gerade in den ländlichen Landesteilen.

Pellets sind umweltfreundliche CO₂ neutrale Energieträger, auch ein Lösungsbeitrag für den Klimawandel.

Warum Pellets:

- Versorgungssicherheit ist gegeben
- Qualität – aus reinem Holz produziert
- Laufende interne und externe Qualitätskontrollen
- Preisstabilität – lt. Pelletspreisindex geht nicht mit den steigenden Energiekosten mit.

Geschwindigkeitsbeschränkung



Ein wichtiger Hinweis für alle, die nach Eibiswald fahren.

Für das gesamte Ortsgebiet von Eibiswald gilt eine „30 km/h Geschwindigkeitsbeschränkung“

z.B. wird auf der Marktstraße von der Kreuzkirche in den oberen Markt noch immer zu schnell gefahren

Achtung: „30-km/h-Geschwindigkeitsbeschränkung“

Leitinger

feel wood feel good

unschlagbar günstig!

VERKAUF AB WERK

ab sofort auch bei **Holzindustrie Preding**

- ▶ **Profilholz**
- ▶ **Bau-Holz** gehobelt
- ▶ **Massivholzböden**

- ▶ **Bio Pellets**
[gesackt und lose]
Zustellung mit eigenem LKW!
- ▶ **Rindenmulch**

Große Auswahl an preiswerten Restposten!

Fachberater in Preding:
Herr **Achim Hochegger**
03185/86 23 59
Di-Fr: 8.00 - 18.00 Uhr

Fachberater in Wernersdorf:
Herr **Alois Kraus**
03466/ 42 31 957
Mo: 7.00 - 18.00 Uhr
Di-Fr: 7.00 - 16.00 Uhr



Freiwillige Feuerwehr Eibiswald

Ehrung im Lerchhaus

■ HBI Josef Rosmann

Am 26.11.2008 fand im Lerchhaus der Marktgemeinde Eibiswald eine Ehrung von Kameraden der Wehr statt.

Anwesend waren vom Löschverband Eibiswald Frau Bgm. Margarethe Hildegard Franz und Herr Bgm. Alfred Rauch und vom Bezirksfeuerwehrkommando Dlb. Herr BFK OBR Helmut Lanz.

Von der Wehr waren der Ehrenbezirksfeuerwehrarzt OMR Dr. Helmut Huss, die beiden EHBI Ehrenhöfler Werner, Paulitsch Otto, der Feuerwehrausschuss mit den Ämterführern sowie die Ehrenmitglieder der B Mannschaft anwesend.

Nach der Begrüßung von HBI Rosmann wurde ein Film vom ORF Stmk. über die Leistungen und Ausbildung der

Steirischen Feuerwehren vorgeführt. Danach wurde an die Kameraden EOBI Ing. Tax Kurt und HFM Plazovnik Siegfried jun. das Ehrenzeichen für 25-jährige Tätigkeit, an EHBI Paulitsch Otto und HFM Naderer Herbert für 40-jährige Tätigkeit überreicht.

HBI Rosmann bedankte sich bei den Bürgermeistern für die gute Zusammenarbeit, bei den Ausgezeichneten für ihre Unterstützung und bisher erbrachten Leistung. Die Veranstaltung endete mit einem gemütlichen Beisammensein. ■



Gruppenfoto bei den Ehrungen der FF Eibiswald

Freiwillige Feuerwehr Lateindorf

Feuerwehrjugend

■ HBI Alfred Neger

Bei diversen Wettbewerben war unsere Jugend in letzter Zeit sehr aktiv und auch erfolgreich. Von März bis Juli wird eifrig für den Jugendleistungsbewerb trainiert (24 Übungen), um bei den Bewerben gerüstet zu sein. Bei drei Bezirksjugendleistungsbewerben in den Bezirken Feldbach, Graz Umgebung und Deutschlandsberg haben wir tolle Plätze erreicht. In St. Peter im Sulmtal sind wir sogar Bezirkssieger in der Kategorie Silber geworden.

Beim Landesjugendleistungsbewerb in Fohnsdorf haben wir in Bronze den 27. Platz von über 300 Mannschaften und in Silber den ausgezeichneten 4. Platz erreicht. Das war in unserer Feuerwehrjugend der bisher größte Erfolg. Daher möchten ich mich bei der Mannschaft JFM Vezonik Stefan, JFM Ve-

zonik Helmut, JFM Körbisch Manuel und JFM Gaich Patrik für die ausgezeichnete Leistung bedanken. Sie sind immer mit Eifer und Ehrgeiz dabei und opfern dabei sehr viel von ihrer Freizeit. Danke nochmals. Das Jugendleistungsabzeichen in Bronze und Silber haben sie auch mit links geschafft.

Beim Wissenstest in Stainz haben JFM Gaich Patrik das Abzeichen in Bronze und der JFM Vezonik Helmut das Wissenstestabzeichen in Gold mit Erfolg bestanden.

Weiters waren wir vom 24.07.2008 bis 27.07.2008 auch beim Bezirksjugendzeltlager am Gelände des Schloss Limberg mit dabei. Da wurden viele neue Freundschaften geschlossen und bei den Lagerbewerben

kam auch die Spannung und der Spaß nicht zu kurz. Dieses erlebnisreiche Lager werden wir sicher noch lange in Erinnerung behalten. Ich möchte mich bei allen für die Unterstützung bedanken und wünsche allen JFM weiterhin viel Glück und Erfolg für die Zukunft. *Die Freiwillige Feuerwehr Lateindorf wünscht allen Bewohnern der Gemeinde Großradl frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr.* ■



Gruppenfoto Feuerwehrjugend



USV Grenzland

Das Jahr 2008

Man kann das Jahr 2008 aus der Sicht der Kampfmannschaft als relativ durchwachsen bezeichnen. Leider kommen unsere Burschen immer erst gegen Mitte der Meisterschaft auf Touren. Das war in der abgelaufenen Saison 2007/2008 im Frühjahr, aber auch in der laufenden Saison im Herbst 2008 so. Wir hadern damit, dass ein vorderer Tabellenplatz leicht möglich gewesen wäre. Die letzten 6 Spiele wurden gewonnen. Spiele wie gegen Oberhaag, Pölfing-Brunn und Steyeregg wurden vorher trotz anfänglicher Führung noch verloren. Dabei ist Pölfing-Brunn vor Steyeregg heuer Herbstmeister und wir mit nur 8 Punkten Rückstand auf dem 7. Platz. Wir sind aber trotzdem auf einem guten Weg. 4 Nachwuchsspieler aus der letzten U-17 haben in der Kampfmannschaft Fuß gefasst. An dieser Stelle auch ein Lob und ein Dankeschön dem Betreuer team Andre-as Thaller und Krampf Werner.

Nachwuchs

Derzeit sind beim USV Grenzland 38 Nachwuchsspieler aktiv in den Mannschaften U-8, U-10 und U-17, sowie in einer Spielgemeinschaft mit Eibiswald in der U-13, U-15 und U-19 tätig. Auf der Sportanlage wurde nach dem Ankauf eines Rasentraktors 2007 heuer der Rasen saniert. Hier gebührt unserem Platzwart Richard Harrich ein besonderes Lob.

Unser Dank gilt aber auch unserem Präsidenten und Hauptsponsor „Installationen Werner Veronik“. Neben seiner Unterstützung für den Verein hat er heuer erstmals auch eine Damenmannschaft zusammengestellt und trainiert. Erste Erfolge können sich sehen lassen.

Unsere Veranstaltungen im Jahr 2008 waren ebenfalls unterschiedlich. So hat sich die Zusammenlegung des Wiesenfestes mit der Disco bewährt. Leider konnten wir das „2. Erich Harrich Gedenkturnier“ wegen der Rasensanierung nicht durchführen. Das Straßenfest bei „Antonia's-Kaffeehäferl“ fiel buchstäblich dem Regen zum Opfer. Trotzdem kann unser Kassier Karlheinz Pastollnigg zufrieden sein. Wir haben unser Ziel für 2008 erreicht. Dies auch dadurch, dass unsere Kantine mit Renate und Barbara ertragreich war.

Insgesamt können wir vom USV Grenzland beruhigt ins Jahr 2009 blicken.

Unsere Veranstaltungen 2009

- Saisonstart am 29. März 2009 um 14 Uhr gegen Oberhaag im Harrichstadion
- Am 27. Juni 2009 „Wiesenfest mit Disco“ im Harrichstadion

■ Obmann Erich Heußerer

■ Am 8. August 2009 „Erich-Harrich-Gedenkturnier“ im Harrichstadion

■ Am 22. August 2009 „Straßenfest“ in Aibl bei Antonia's Kaffeehäferl

Besuchen sie auch unsere Internetseite auf www.aibl.gv.at (Freizeit/Vereine)

Mit dem besten Dank für das abgelaufene Jahr 2008 allen Fans, Mitarbeitern, Spielern, Sponsoren, den Gemeinden Aibl und Großradl, dem Fußballverband, der Sportunion Grenzland und dem Land Steiermark, für ihre Unterstützung.

Ich wünsche allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes, erfolgreiches und glückliches Jahr 2009!

*Ihr Obmann
Erich Heußerer*



Gruppenfoto Damenmannschaft



Dos liabe Göld



■ Sepp Bergweiß

Es draht sie heit auf derra Wöld, jo olls nua mehr ums liabe Göld
 Ma muß jo wirkli fleißi sporn, sunst is ma sowieso verlorn.
 Dabei, wennst bist a braver Sporer, songt manche Leit a schoa, der is a Schnorrer.
 Da Schilling woar a guate Währung, da Euro bedarf do no da Aufklärung.
 Von da Regierung do hobn mia gheart, wos wirkli is der Schilling wert.
 Nur des oani woar uns durt net geheier, wias eingfahrt hobm die Mehrwertsteier.
 Am Anfang hot den Euro koana kennt, jo wall im Opferkörbl woarnd nur Cent.
 Die Leit die woarnd am Anfang kleinlich, und mia als Mesner woar es peinlich.
 Tuat er sei Göld ins Körbl haun, muaß i eahm auf die Finger schau.
 Sunst kauns jo sicher a passiern, dass die „Zerquetscht´n“ neb´m aussiffiagn.
 Do Gott sei Dank, i mecht´s net missn, heit weand scho wieda Papierane einigschmissn.
 Obwohl die Summe do wird rarer, und trotzdem wird des Körbl schwarer.
 Der Euro hot den Wert gonz intn, drum reicht er weder vorn noch hintn.
 So mancher woa sei Leb´n lang a Schinder, hot gorbat nur für seine Kinder.
 Wos mocht er dann in seine oltn Togn, er muaß sei Schicksal sölba trogn.
 Wüll oft koa Kind den Hof mehr erbn, wonn die oltn Leit hebn aussisterbn.
 Wal miaßn heit zwoa junge Leit den Hof verwoltn, de miaßn sie bei da Orbat a schea zuwieholtn.
 Wall Grund und Bodn, so wia ma´s heart, und Bauernorbat is nix mehr wert.
 Und a vom Wold, dem dunklgrean, kaunst heitzutog net vüll verdeahn.
 Es muaß sie heit a jeder plogn, und jedn Euro zammantrogn.
 Hobmt Leit oft goabat lang und vüll, weit weg is no ihr Lebenszüll.
 Um a ruhigs Olta vorzubereiten, do legma ger a Göld auf´t Seitn.
 Nur dos da heit die Angst a kriegst, dos gach dei Göld holt neama siachst.
 Und dei schea fleißig long hob´m gspoot, dei trifft es dann besonders hoat.
 Vüll schnölla is des Göld verlorn, als dos mas hot mecht zammansporn.
 Drum sull ma net zua Bank hin lafn und durt vielleicht noch Aktien kafn.
 Es is jo net das erste Mol passiert, das sie die Bank hot verspekuliert.



Unser Blumentipp

Die wohl bekannteste Dekorationsblume rund um die Weihnachtszeit ist der **Weihnachtsstern**. Da er ursprünglich aus Südamerika stammt, ist er sehr kälteempfindlich. Also immer in Papier und nicht in Folie einpacken lassen! Er soll gleichmäßig feucht gehalten werden - Staunässe vermeiden und auch nicht austrocknen lassen. Die Pflanze muss ab Herbst mehrere Stunden dunkel stehen (abdecken), so entwickelt sie wieder die roten Hochblätter die nur durch Lichtmangel entstehen. ■





Unsere Geburtstage!

75



Maria Pichler

75



Heinrich Lienbacher

70



Martina Loibner

70



Hubert Damm



Unsere Babys!



Leon Christoph Brauchard, 13.10.2008
Größe: 52 cm, Gewicht: 3790 g
Eltern: Chrostoph Edler und



Florian Gosch, 13.10.2008
Größe: 52 cm, Gewicht: 3420 g
Eltern: Martin Kröll und Eva Gosch



Lukas Haindl, 15.10.2008
Größe: 46 cm, Gewicht: 1856 g
Eltern: Harald Unger und Sandra Haindl



Tag der offenen Tür

Wie jedes Jahr veranstaltet die HTBLA KAINDORF auch in diesem Schuljahr wieder einen Tag der offenen Tür an den beiden Standorten. Zwei Tage lang verschaffen Lehrer und Schüler allen Interessierten einen Einblick in ihren Schulalltag.

Die Abteilung EDV und Organisation stellt ihre Schwerpunkte e-learning, distance learning, Software-Entwicklung, Webdesign und Multimedia vor. Zusätzlich können Sie die neue E++ Klasse - in der vermehrt in Englisch unterrichtet wird - kennen lernen.

Die Abteilung Automatisierungstechnik zeigt die Konstruktion und die Steuerung von Maschinen und Robotern. Die Abteilung Mechatronik präsentiert sich mit ihren Inhalten Fahrzeugtechnik, Elektronik und Informatik. Außerdem wartet die HTBLA KAINDORF mit besonderen Highlights wie Diplomarbeiten und Projekten mit Firmen auf. Weitere Informationen finden Sie unter

www.htl-kaindorf.ac.at

Wann

Freitag, 06.02.09 von 12:00 - 17:00 Uhr
Samstag 07.02.09 von 09:00 - 12:00 Uhr

Wo

Grazerstraße 202, 8430 Kaindorf/Sulm
Eibiswalderstraße 74, 8454 Arnfels

VERANSTALTUNGEN

DEZEMBER 2008

- 21.12. Adventkonzert**
Pfarrkirche Eibiswald, 16:00 Uhr
- 23.12. Empfang des Friedenslichtes**
Korp-Kapelle, 20:00 Uhr
Ederer-Pestsäule, 20:30 Uhr
- 31.12. Silvesterparty**
Dorfcafé Feisternitz

Jänner 2009

- 31.01. Hausball**
Sparverein Gh. Schwarz

Februar 2009

- 07.02. Steirerball**
Grenzlandsaal Eibiswald
- 14.02. "Gwetzte Hetz"**
Maskenball Krainerhalle

April 2009

- 04.04. + 05.04. Hirschgulasch**
Gh. Steinhauer

Am
Heiligen Abend
um 20:30 Uhr
von Maurer-Kapelle
zu Fuß zur Mette.

Start:
"Stille Nacht" auf der
Trompete geblasen von
Daniel Nauschnegg

Es sind alle
eingeladen mitzugehen und
können auch auf dem Weg dazukommen.

3. Steirerball

im Grenzlandsaal Eibiswald

7. Februar 2009

Beginn: 20 Uhr mit Kabarett von Karl und Otto

4 Musikgruppen ohne Verstärker

inklusive
steirischem
Buffet



Aibler Buam



Austrian Lords



Bischofegger Buam



Grazer Spitzbuam

Auf Euer Kommen freut sich die ÖVP Eibiswald, Großradl und Pitschgau



REDAKTIONSSCHLUSS für die nächste Ausgabe: Freitag, 20. März 2009

IMPRESSUM

Herausgeber:

Gemeinde Großradl
Feisternitz 150, 8552 Großradl
Telefon: 03466/42374
e-Mail: gde@grossradl.steiermark.at
www.grossradl.at

Für den Inhalt verantwortlich:

Bgm. Alfred Rauch

Layout und Gestaltung:

Alfred Rauch, Dipl.-Ing. (FH), 0664-111 82 19

Redaktion:

Georg Auckenthaler, Vzbgm. Sebastian Damm,
Stefan Mauthner, Alfred Rauch, Sigrid Rauch,
Waltraud Waltl, Anita Wetl

Fotos:

Franz Wechtitsch, Alfred Rauch